

**Fragen zum Thema BÜRGERBETEILIGUNG an alle Fraktionen im
Gemeinderat St.Andrä-Wördern
Gestellt von Helmuth HOFMANN**

GR Jürgen Schneider, Die GRÜNEN St. Andrä- Wördern

1. Wie stehen Sie zu partizipativer – nicht zu verwechseln mit direkter - Demokratie innerhalb unserer Gemeinde (frühzeitige Einbindung der betroffenen Bevölkerung in alle kommunalen Planungs- und Entscheidungsprozesse)?

Ich bin überzeugt, dass partizipative Demokratie auf kommunaler Ebene die richtige Antwort auf die wesentlichen Aufgaben ist – die uns die Zukunft stellt. Vor allem hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung in Fragen der Energieversorgung, der Mobilität, der Nahversorgung, des sozialen Zusammenhalts, des Umweltschutzes, sowie der sinnvollen Nutzung der natürlichen Ressourcen .

2. Sind Sie bereit, einen Beitritt unserer Gemeinde zur Charta von Aalborg zu unterstützen, und wenn ja, wie?

Ja, mit allen uns als politische Partei zur Verfügung stehenden Mitteln.

3. Sind Sie bereit, im Fall eines solchen Beitritts gemeinsam mit den daran interessierten Bürgerinnen und Bürgern die notwendigen Voraussetzungen für eine wirksame Bürgerbeteiligung zu erarbeiten?

Ja

4. Gehen Sie mit den vom Ministerrat beschlossenen Standards für Öffentlichkeitsbeteiligung (http://www.partizipation.at/standards_oeb.html) konform? Wenn nein, welche differierenden Ansichten haben Sie?

Ja

5. Sind Sie schon einmal initiativ geworden, um partizipative Demokratie in unserer Gemeindepolitik zu fördern?

Ja- siehe unsere konkreten Aktivitäten bzw. Forderungen an die Gemeindepolitik im Anhang

6. Falls Sie der partizipativen Demokratie skeptisch oder ablehnend gegenüber stehen, aus welchen Gründen?

Weitere Info auf den folgenden Seiten: so stehen die GRÜNEN zu diesem wichtigen Thema

Lebensqualität durch Bürgerbeteiligung:

Ziel:

St Andrä-Wördern als Modellort des Miteinanders und der Nachhaltigkeit

Ein Ort wo in jeder Hinsicht das Zusammenleben der Menschen in Harmonie mit der Natur im Mittelpunkt steht. Ein Ort der modellhaft und führend in Angelegenheiten des Verkehrs, der Energie, der Umwelt, der Nahversorgung, der Integration, der Kunst und der gelebten Demokratie ist.

Ein Ort auf den wir alle stolz sind. Und ein Ort, der den Namen Wohlfühlgemeinde wirklich verdient.

Wir wollen einen breiten und unabhängigen Prozess der Bürgerbeteiligung in Gang setzen, der in diesem Sinne ein langfristiges Leitbild für unsere Gemeinde erarbeitet.

Ein Leitbild, das für alle Aspekte der Gemeindeentwicklung und Verwaltung absolut verbindlich ist.

Dafür brauchen wir einen geschäftsführenden Gemeinderat, der diesen Prozess koordiniert.

Um diesen geschäftsführenden Gemeinderat zu stellen benötigen wir 700 bis 800 Menschen, die unsere von den Grünen unterstützte Liste wählen.

Er/Sie verwaltet ein Budget von € 250.000,- (rd.5% des jährlichen Gesamtbudgets) zur Förderung von Aktivitäten, die einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unseres Ortes leisten. - Eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde.

Das ist kein Traum – das ist ein Ziel!

Wie soll das gehen? Indem wir uns an den Orten mit den besten Bürgerbeteiligungsmodellen orientieren und ihnen nacheifern. Steinbach an der Steyr, Güssing, oder Curitiba in Brasilien, sind dafür leuchtende und funktionierende Beispiele. Das alles wird nicht von heute auf morgen gelingen, aber wir wären sicher nicht die ersten, die so etwas schaffen.

Und wer erfüllt uns diese Forderung? Nur wir selbst!

1. **Sozialkapitalstudie für St. Andrä Wördern**
2. **BürgerInnenbeteiligung in Sankt Andrä-Wördern**
3. **Realisierung der Biosphärenpark-Idee in Sankt Andrä-Wördern**
4. **Nachhaltige Stärkung des Eigenlebens der Ortste**

Erste Schritte:

1.) Sozialkapitalstudie für St. Andrä Wördern

Im wesentlichen wird erhoben, **WIE ES DEN MENSCHEN HIER WIRKLICH GEHT.**

Was sie schätzen, was ihnen fehlt - wie groß der Zusammenhalt ist, wie glücklich und in Folge wie gesund, kreativ und produktiv sie sind.

Da es sich um ein **OECD Programm** handelt, besteht eine große Zahl an Vergleichsstudien,

sodass man sehr gut **STÄRKEN und SCHWÄCHEN** gegenüberstellen kann.

DAS ERGEBNIS ist sehr brauchbare (europaweit erprobte) Information für **PRAKTISCHE GEMEINDEARBEIT.**

Es besteht eine FÖRDERZUSAGE von € 5.000,- seitens der Forschungsabteilung des Biosphärenparks - der Gemeinde werden Druck und Verteilung der Fragebögen und nochmals € 2.800,- an Kosten entstehen.

Nach langen taktischen Rückzugsgefechten – siehe Schriftverkehr – hat die SPÖ am 18.11. zugestimmt € 2.000,- für die Abhaltung einer Sozialkapitalstudie bereitzustellen.

Da aber noch Kosten für Druck und Versand zu klären sind – ist sichergestellt, dass es keine Ergebnisse vor der GR Wahl geben wird.

Zusätzlich auf Anfrage: (Kompletter Schriftverkehr und umfassende Info zum Thema)